

## Kurzmeldungen

### Elektrosensible in Norwegen

Der norwegische Verband der Elektrosensiblen schickte im Winter 2007/2008 an jedes der 364 Mitglieder einen Fragebogen. Das norwegische Original umfasst 106 Seiten, der englischen Zusammenfassung kann man entnehmen, dass die Personen, die geantwortet haben, eine überdurchschnittliche Bildung haben, 77 % davon Frauen sind und dass die Elektrosensibilität durchschnittlich seit 11 Jahren besteht. Die Ursachen sind überwiegend Mobiltelefone, Leuchtstofflampen, veraltete Computersysteme und Fernseher sowie andere Funkanwendungen. Die Symptome sind meist unspezifisch, wie Erschöpfung, Konzentrationsschwäche und Kopfschmerzen, die z. T. verzögert auftreten und lange anhalten können. Mehr als die Hälfte war berufliche eingeschränkt oder nicht arbeitsfähig aufgrund der Krankheit. Bemühungen um Behandlungen bestanden in einem breiten Spektrum, die nur teilweise erfolgreich waren. Als erfolgreiche Maßnahmen gaben 97 % der Teilnehmer Abstand zu den Quellen, Sanierung und Vermeidung der Quellen an. 40 % sind umgezogen oder haben es vor. Mehr als 60 % stoßen auf Unverständnis in ihrer Umgebung, was zusätzlicher Stress ist, und das soziale Leben ist eingeschränkt.

**Quelle:** [www.next-up.org](http://www.next-up.org), [www.felo.no](http://www.felo.no)

### Mobilfunk im Bundestag

Die Drucksache 17/4408, am 12.01.2011 veröffentlicht, enthält den „Vierten Bericht der Bundesregierung über die Forschungsergebnisse in Bezug auf die Emissionsminderungsmöglichkeiten der gesamten Mobilfunktechnologie und in Bezug auf gesundheitliche Auswirkungen“. Neben der Auflistung des EMF-Forschungsprogramms, dessen Ergebnisse noch nicht alle vorliegen, werden auch die Vorhaben des Bundesministeriums für Bildung und Forschung angesprochen. Die Forschung soll sich z. B. auf die Verbesserung der Antennen richten, damit die Exposition der Bevölkerung durch Funkanwendungen verringert werden kann. Außerdem gibt es Kritik an der „Freiwilligen Selbstverpflichtung“ der Mobilfunkbetreiber in Bezug auf die Information zur Standortplanung und zum „Verbraucherschutz und der Verbraucherinformation zu Handys“. Den Shop-Mitarbeitern wird „ein sehr mangelhafter Wissensstand“ zugerechnet. Weiter haben die „Maßnahmen der Bundesregierung zur Aufklärung und Information der Bevölkerung“ „einen hohen Stellenwert“. Geplant sind Informationen in den Printmedien und im Internet, und außerdem die „Durchführung von Informationsveranstaltungen“.

**Quelle:** <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/044/1704408.pdf>

### Ratgeber zu Risiken durch WLAN an Schulen

Der Physiker Dr. Klaus Scheler, Physikdozent an der PH Heidelberg, hat in der wissenschaftlichen Literatur recherchiert und kommt als Industrie-unabhängiger Wissenschaftler zu dem Schluss, dass die Strahlung der WLAN-Internetzugänge auf Dauer schädlich für Schüler ist. Konzentrations- und Leistungsfähigkeitsstörungen können auftreten, die langfristig Auswirkungen auf ihre Noten und später ihre Berufschancen haben. Deshalb sollten Schulen kabelgebundene Internetzugänge einrichten. Die Empfehlung gilt natürlich auch für andere Computerarbeitsplätze. Die Daten zur Broschüre: Dr. Klaus Scheler, 20 Seiten, Mitglieder zahlen 1,00 €, Nichtmitglieder 1,50 €; [bestellung@diagnose-funk.de](mailto:bestellung@diagnose-funk.de)

**Quelle:** [www.diagnose-funk.org](http://www.diagnose-funk.org), <http://info.diagnose-funk.org/>

## Termine

Eine **Protest- und Informationsversammlung der Bürgerinitiative Mobilfunk Stuttgart-West** findet am **Donnerstag, den 24. März um 12.30 Uhr** vor dem Alten Feuerwehrhaus in **Stuttgart-Heslach** statt. Der Treffpunkt ist Möhringerstraße 56, 70199 Stuttgart-Süd, an der U-Bahn Haltestelle Schreiberstraße (U 1 und U 14). Der Grund: Das Informationszentrum Mobilfunk (IZMF), ein Organ der Mobilfunkbetreiber, führt am 24. März 2011 an diesem Ort eine Fortbildung zu LTE (Long Term Evolution) in Stuttgart durch. Der BUND und die Partei der GRÜNEN protestieren gegen die Einführung von LTE, weil diese Technologie die Belastung mit elektromagnetischen Feldern erhöhen wird, die Einführung „ein gigantischer Datenschutzskandal“ ist und der gesamte Autoverkehr mit LTE vernetzt werden soll.

**Quelle:** [www.der-mast-muss-weg.de](http://www.der-mast-muss-weg.de)

Am **Dienstag, den 5. April 2011 von 09.15–12.15 Uhr** gibt es einen weiteren, den 14. **Science-Brunch**, eine Diskussionsveranstaltung in **Zürich**. Das Thema: **Statistik in der EMF-Forschung: Schein oder Sein?** Es wird Einführungs- und Impulsreferat geben. Veranstaltungsort ist das Restaurant Belvoirpark Zürich, Seestrasse 125, 8002 Zürich, Gotthard-Saal, 1. Stock. Die Teilnahmegebühr beträgt Fr. 100,-, der Anmeldeschluss ist der 10. März 2011 (die Platzzahl ist begrenzt). Weitere Informationen: [krisztina@mobile-research.ethz.ch](mailto:krisztina@mobile-research.ethz.ch) oder 044 632 59 78

**Quelle:** <http://www.mobile-research.ethz.ch>

Am **Samstag, den 21. Mai 2011** findet das **10. Rheinland-Pfälzisch-Hessische Mobilfunksymposium des BUND von 9.30–17.00 Uhr** mit dem Titel **„Trotz alledem!“** in **Mainz** statt. Veranstaltet wird das Symposium von den beiden Landesverbänden unter Mitwirkung vom Verband Baubiologie (VB) und neuerdings dem Institut für Baubiologie und Ökologie in Neubeuren (IBN). Inhalte sind u. a. LTE, medizinische Fragen und Bauleitplanung. Zum Abschluss steht „Funkbewusstsein“ und „Neueste Nachrichten von der Kompetenzinitiative“ auf dem Programm.

Veranstaltungsort ist der Erbacher Hof, Grebenstr. 24–26, 55116 Mainz; die Kosten betragen 15,- €, mit Seminarunterlagen 25,- €.

**Quelle:** [www.bund-rlp.de](http://www.bund-rlp.de)

### Impressum – ElektromogReport im Strahlentelex

Erscheinungsweise: monatlich im Abonnement mit dem Strahlentelex **Verlag und Bezug:** Thomas Dersee, Strahlentelex, Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030/435 28 40, Fax: 030-64 32 91 67, [www.elektromogreport.de](http://www.elektromogreport.de), E-Mail: [strahlentelex@t-online.de](mailto:strahlentelex@t-online.de). **Jahresabo:** 72 Euro.

### Redaktion:

Dipl.-Biol. Isabel Wilke (V. i. S. d. P.), KATALYSE-Institut für angewandte Umweltforschung e. V., Köln

Beiträge von Gastautoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Kontakt:** KATALYSE e.V., Abteilung Elektromog

Volksgartenstr. 34, 50677 Köln

☎ 0221/94 40 48-0, Fax 94 40 48-9, E-Mail: [i.wilke@katalyse.de](mailto:i.wilke@katalyse.de)

[www.katalyse.de](http://www.katalyse.de), [www.umweltjournal.de](http://www.umweltjournal.de)